

Pastoralkonzept

[Name Pfarre]





Inhalt

2 | Vorwort

3 | Leitbild

5 | Situationsanalyse Pfarre

7 | Sozialraumanalyse Pfarrgebiet

9 | Ziele

11 | Maßnahmen

13 | Schlusswort

Vorwort

Was ist ein Pastoralkonzept?
Wem dient es? Was ermöglicht es?
Weshalb haben wir uns in der Pfarre
entschieden ein Pastoralkonzept zu
erstellen?
Wie lange ist es gültig?
Wer war an der Erarbeitung beteiligt?
Haben wir eine spezielle Methode (z.B.
Umfrage ...) zur Erarbeitung der
Inhalte angewandt?
...

Was ist ein Pastoralkonzept?
Wem dient es? Was ermöglicht es?
Weshalb haben wir uns in der Pfarre
entschieden ein Pastoralkonzept zu
erstellen?

Wie lange ist es gültig?
Wer war an der Erarbeitung beteiligt?
Haben wir eine spezielle Methode (z.B.
Umfrage ...) zur Erarbeitung der
Inhalte angewandt?

Was ist ein Pastoralkonzept?
Wem dient es? Was ermöglicht es?
Weshalb haben wir uns in der Pfarre
entschieden ein Pastoralkonzept zu
erstellen?
Wie lange ist es gültig?
Wer war an der Erarbeitung beteiligt?
Haben wir eine spezielle Methode (z.B.
Umfrage ...) zur Erarbeitung der
Inhalte angewandt?
...



Leitbild

Was will Gott von uns heute?

Wozu sind wir als Pfarre da?

Was ist unsere Berufung als Pfarre?

Was sind Existenzsinn und -zweck der Pfarre?

Was ist unsere Vision?

Was ist unser innerster Wunsch für die Zukunft?

Was will Gott von uns heute?

Wozu sind wir als Pfarre da?

Was ist unsere Berufung als Pfarre?

Was sind Existenzsinn und -zweck der Pfarre?

Was ist unsere Vision?

Verkündigung Dienst Caritas Liturgie

Gemeinschaft Nächstenliebe Hinausgehen

Zuhören bei den Menschen sein die Liebe Gottes

bezeugen Kreuz & Auferstehung Evangelium

leben Mission Jüngerschaft Volk Gottes

Gottesdienst Gebet Seelsorge Ökumene Einheit

Als Kirche leben wir nicht für uns selbst.

Zu wem sind wir gesandt?

Welche Zielgruppen sprechen wir vor allem an?

Was bedeutet für uns missionarische Jüngerschaft?

Wie wird bei uns ‚Reich Gottes‘ bereits jetzt erfahrbar?

Was ist unsere Bestimmung in der Region?

Welchen Mehrwert bringen wir ein?

....

Menschenfischer Hinausgehen Offene Kirche junge Menschen Kinder Arme Bedürftige Alltag Christliche Präsenz Werte vermitteln Bewegung Gehen Schöpfung Geht hinaus in die ganze Welt Nachfolge Antwort geben Fragen stellen Begeistern Geh in ein Land das ich dir zeigen werde Freude zu den Menschen Alte Neue

Welche Werte, Haltungen und Überzeugungen leiten uns in unserem Engagement?

Was ist uns wichtig im Miteinander?

Wie gehen wir aufeinander zu?

Wie begegnen wir anderen Menschen?

....

Werte und Haltungen beschreiben Eigenschaften, Einstellungen, Überzeugungen, Verhaltensweisen, die wir als gut und wichtig empfinden und leben wollen. Das heißt Werte und Haltungen zeigen sich im konkreten Pfarralltag durch entsprechende Verhaltensweisen - Menschen, Dingen, Gott gegenüber.

Es ist sinnvoll, den beschriebenen Auftrag der Pfarre, ihre Sendung, Werte & Haltungen in einem gemeinsamen (biblischen) Leitsatz / Slogan bzw. in einer Vision ‚zusammenzufassen‘.

Beide stehen wie ein Motto über dem Pastoralkonzept.



Situationsanalyse Pfarre

Wer sind wir (z.B. Struktur der Pfarre, Anzahl Katholik/innen)?

Alter, Migrationsbewegungen und soziale Milieus der (engagierten) Pfarrangehörigen?

Welche Orte kirchlichen Lebens gibt es im Pfarrgebiet?

Gibt es Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

Welche Merkmale bzw. Besonderheiten zeichnen uns aus?

Welche Aktivitäten gibt es in der Pfarre aktuell?

Welche Charismen finden sich in unserer Pfarre?

Wo erfahren Pfarrangehörige Stärkung im Glauben und für ihr Engagement?

Wo merken wir Wachstum in die Breite und in die Tiefe in unserer Pfarre?

Für Pfarrverbände bzw.
Seelsorgeräume und Teilgemeinden:
Welches sind die Spezifika der
einzelnen Gemeinden?
Welche Gemeinsamkeiten können
beschrieben werden?

Es können auch bestehende Angebote
und Gruppen der Pfarre angeführt
werden.

Es empfiehlt sich dabei diese z.B.
anhand der kirchlichen Grundaufträge
oder pastoraler Bereiche oder
Zielgruppen zu clustern - dies hilft
auch einen Überblick zu erhalten, in
welchen Bereichen man z.B. noch
mehr tun könnte, ...

Liturgie Familiengottesdienst
Krabbelgottesdienst Taizé-Gebet
Rorate Fastenandachten Rosenkranz
Fachausschuss Liturgie NGL-
Musikgruppe Hochämter Vesper
ökumenischer Gottesdienst

Verkündigung
Valentinsaktion Aschenkreuz To Go
Jugendbibelrunde Jungscharlager
Kirchenraumerkundung
Sakramentenvorbereitung
Themenabende Kanzeltausch
Öffentlichkeitsarbeit Osterbriefe
Evangelium für den Tag Vorträge
Caritas Wärmestube Sozialberatung
Sammlungen Flohmarkt
Krankenbesuche Abholdienst

abcdefghijklmnopqrstuvwxyabcdefghijklmnopgh
ijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuvwxyabcdefghijklmnopgh
ijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuvwxyabcdefghijklmnopgh
ijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuvwxyabcdefghijklmnopgh
ijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuvwxyabcdefghijklmnop



Sozialraumanalyse Pfarrgebiet

Was weiß man über die Bevölkerungs- und Sozialstruktur (Einwohnerzahl, Alter, Lebensformen, Migrationshintergrund, Religionszugehörigkeit, soziale Brennpunkte, soziale Milieus, ...)?

Wie sieht die Siedlungsstruktur und Infrastruktur aus (kleine Dörfer, Neubau, Verkehrswege, Freizeitmöglichkeiten, Naherholung, Einkaufsmöglichkeiten, ...)?

Wie wird die wirtschaftliche Situation der Menschen im Pfarrgebiet eingeschätzt?

Wie wird die allgemeine Lebenssituation der Menschen beschrieben?

Welche Vereine, Bildungseinrichtungen, weitere religiöse Anbieter, ... lassen sich finden?

Welche lokalen Bräuche, Gewohnheiten und Lebensstile gibt es?

Wie funktioniert das Zusammenspiel der Institutionen? Welche Rolle spielt die Pfarre? In welchen Bereichen gibt es hohe Erwartungen von außen an die Kirche bzw. Pfarre?

"Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände. Ist doch ihre eigene Gemeinschaft aus Menschen gebildet, die, in Christus geeint, vom Heiligen Geist auf ihrer Pilgerschaft zum Reich des Vaters geleitet werden und eine Heilsbotschaft empfangen haben, die allen auszurichten ist. Darum erfährt diese Gemeinschaft sich mit der Menschheit und ihrer Geschichte wirklich engstens verbunden." (Gaudium et Spes 1)

Anhand des Blicks auf die Situation der Pfarre und die Menschen, die im Pfarrgebiet wohnen:

Welche Bedürfnisse, Wünsche, Hoffnungen, Sorgen, Ängste, Herausforderungen haben die verschiedenen Zielgruppen, zu denen wir als Kirche gesandt sind?

Welche Erkenntnisse haben wir aus der Auseinandersetzung mit der Situation der Pfarre und den Menschen im Pfarrgebiet gewonnen und können wir beschreiben?

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
abcdefghijklmnopqrstuwx



Ziele

Was möchte Gott (durch uns) in den Menschen heute bewirken?

Was soll unser Leben und Handeln als Christinnen und Christen in der Gesellschaft bewirken?

Welche Antworten finden sich in der Frohen Botschaft auf die Sehnsüchte der Menschen?

Was möchten wir fördern, ermöglichen, erfahrbar machen als Antwort auf die analysierten Herausforderungen und Bedürfnisse der Menschen in unserem Sozialraum?

Auf welche pfarrlichen Herausforderungen antworten wir?

Welche Veränderung, welcher Zustand soll erreicht werden?

Es empfiehlt sich Ziele kurz und prägnant zu formulieren.

„Zielformulierungen sollten keine Handlungsschritte enthalten.“[1]
Das heißt keine konkreten Angebote, Veranstaltungen, Aktivitäten – also Maßnahmen – beschreiben, sondern diese bedingen. Sie beschreiben demnach eine gewünschte Wirkung, den dahinterliegenden Zweck, Zustand, ein Resultat; das, was erreicht und bewirkt werden soll.

Ziele können mit Blick auf die Menschen, die man damit ansprechen möchte, formuliert werden (Wirkungsziele – z.B. ‚Die Kinder erleben ...‘) oder aus der Perspektive derer, die für ihre Verwirklichung verantwortlich sind (Handlungsziele – z.B. ‚Wir ermöglichen ...‘).

[1] Sturzenhecker / Deinet (Hrsg.): Konzeptentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit, 2009, S. 63ff.

Beispiele:

Wir überlegen uns kindgerechte Raumgestaltungselemente für unsere Kirche und setzen Mögliches im Laufe von 2 Jahren um.

Eltern können ohne inneren Stress den Gottesdienst mitfeiern.

Die Menschen in unserem Pfarrgebiet erhalten die Möglichkeit die Frohe Botschaft niederschwellig kennen zu lernen.

Wir beschäftigen uns in unseren pfarrlichen Medien vermehrt mit Lebens- und Glaubensfragen, neben den Ankündigungen für Termine etc.

Arbeitende Menschen finden bei uns Angebote, die ihrem Lebensrhythmus und ihrem Bedürfnis nach Erholung entsprechen.

Wir evaluieren unsere Gottesdienstzeiten mit Blick auf unterschiedliche Zielgruppen.



Maßnahmen

Durch welche Angebote, Aktivitäten, Veranstaltungen ... kann das Ziel am besten erreicht werden?

Welche bisherigen Aktivitäten setzen die Ziele schon um oder können dazu beitragen?

Was behalten wir bei?

Was ändern wir? Was machen wir anders?

Wovon verabschieden wir uns?

Was wollen wir Neues wagen?

Was wollen wir im Entwicklungsraum gemeinsam oder getrennt machen?

Stehen uns die notwendigen Ressourcen für die geplanten Aktivitäten zur Verfügung?

Bei den konkreten

Überlegungen mit welchen Maßnahmen welches Ziel erreicht werden kann, empfiehlt es sich auf z.B. eine Sammlung von bereits bestehenden pfarrlichen Angeboten zurückzugreifen.

Es geht hier nicht nur um neue Ideen und Aktivitäten.



Schlusswort

Was möchten wir noch sagen?

Wem möchten wir danken?

Wer ist eingeladen dieses Pastoral-konzept im pfarrlichen Alltag zu leben?

Gibt es Verantwortliche für die Umsetzung?
Wann findet eine Evaluation oder Überarbeitung statt (und evtl. wie?)

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzabcdefghijklmnopqrstuvwxyz

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzabcdefghijklmnopqrstuvwxyz

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzabcdefghijklmnopqrstuvwxyz

Fotonachweis:

Cover: Peter List | S. 3: Abcdefghijklmnop | QrstuvqxyzAbcdefgh
ijklmnopqrstuvwxyz Abcdefghijklmnop Abcdefghijklmnop Abcdefghijklmnop
Abcdefghijklmnop Abcdefghijklmnop Abcdefghijklmnop Abcdefghijklmnop
Abcdefghijklmnop Abcdefghijklmnop Abcdefghijklmnop Abcdefghijklmnop

Impressum:

abcdefghijklmnopqrstuvwxyzabcdefghijklmnopqrstuvwxyzabcdefghijklmnopqrstu
vwxyzabcdeabcdefghijklmnopqrstuvwxyzabcdefghijklmnopqrstuvwxyzabcabcdefg
hijklmnopqrstuvwxyz

